



LESERBRIEFE

Tram-Verlängerung: Ein unsinniges Projekt

Neujahrsbotschaft des Stadtpräsidenten,

Artikel vom 5. Januar

Lieber Herr Stadtpräsident. Zuerst einmal herzlichen Dank für Ihre magistrale Neujahrsbotschaft mit dem positiven Ausblick auf die Zukunft von Kloten. In einem Punkt allerdings bin ich nicht mit Ihnen einverstanden: Indem man der Glattalbahnverlängerung ein grünes Mäntelchen umhängt, um die kritischen Stimmen zu beruhigen, wird das unsinnige Projekt nicht besser. Für die ökologische Aufwertung des Altbaches braucht es nicht eine halbe Milliarde sauer verdienster Steuerfranken. Mit dem Argument «Wohnort und Arbeitsplatz in der Nähe, um die Pendlerströme aus dem Steinackerquartier zu vermindern» nehmen Sie der Glattalbahn gleich auch noch den Wind aus den Segeln bzw. den Strom von der Leitung.

Jörg Schlenker, Kloten

Bevölkerung wartet auf Antworten

Wie jedes Jahr lese ich mit Interesse die Neujahrsbotschaft, welche Rückblick, aber auch Ausblick für die Stadt Kloten beinhaltet. In unserer Stadt bewegte sich im letzten Jahr sehr viel und auch im Jahr 2024 wird einiges realisiert. Eine Stadt in Bewegung und Umgestaltung. Der Blick in die Zukunft ist gut und muss sorgsam überlegt und abgewogen werden.

Ja, die Verlängerung der Glattalbahn steht in der Kritik von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Kloten. Hier heisst es nun, die Bevölkerung

ausführlich zu informieren und Fakten auf den Tisch zu legen. Nicht die Glattalbahn an und für sich wird kritisiert, sondern die Linienführung und die Umweltverträglichkeit. Werden die Pflanzen und Bäume auch wirklich wieder im Zentrum stehen oder irgendwo auf Gemeindegebiet? Wo genau und wie gross ist der zugängliche Gewässerraum für die Bevölkerung? Wo wird Beton und Asphalt die Stadt prägen? Wie viel Land wird enteignet? Wie sieht die Verkehrslage (Stau) aus, wenn das Tram die Schaffhauserstrasse überquert? Wurde doch schon die Einfahrt zur Migros neu, nicht unfallverhindernd, gestaltet. Politische Themen, auf welche sicher der Grossteil der Bevölkerung gerne Antworten hätte. Auf ein spannendes, ehrliches und transparentes 2024.

Verena Tschudin, Kloten

Bevölkerung wird nicht gefragt

Ich wohne seit mehr als 50 Jahren in Kloten und kenne sehr viele Leute. Aus meinem Bekanntenkreis kenne ich niemanden, der für die Verlängerung der Glattalbahn ist, ausser Politikerinnen und Politiker.

Ich werde den Eindruck nicht los, dass das vor allem ein Projekt für die Politikerinnen und Politiker ist und die Meinung der Bevölkerung gar nicht gefragt ist. Eine Abstimmung in Kloten wäre sicher aufschlussreich.

Von der Politik habe ich noch keine Lösung gehört für die jetzt schon verstopfte Dorfstrasse. Mit dem neuen Wohnquartier mit Tausenden Einwohnern im Gebiet Steinacker wird auch der Autoverkehr massiv zunehmen.

Stephan Sutter, Kloten